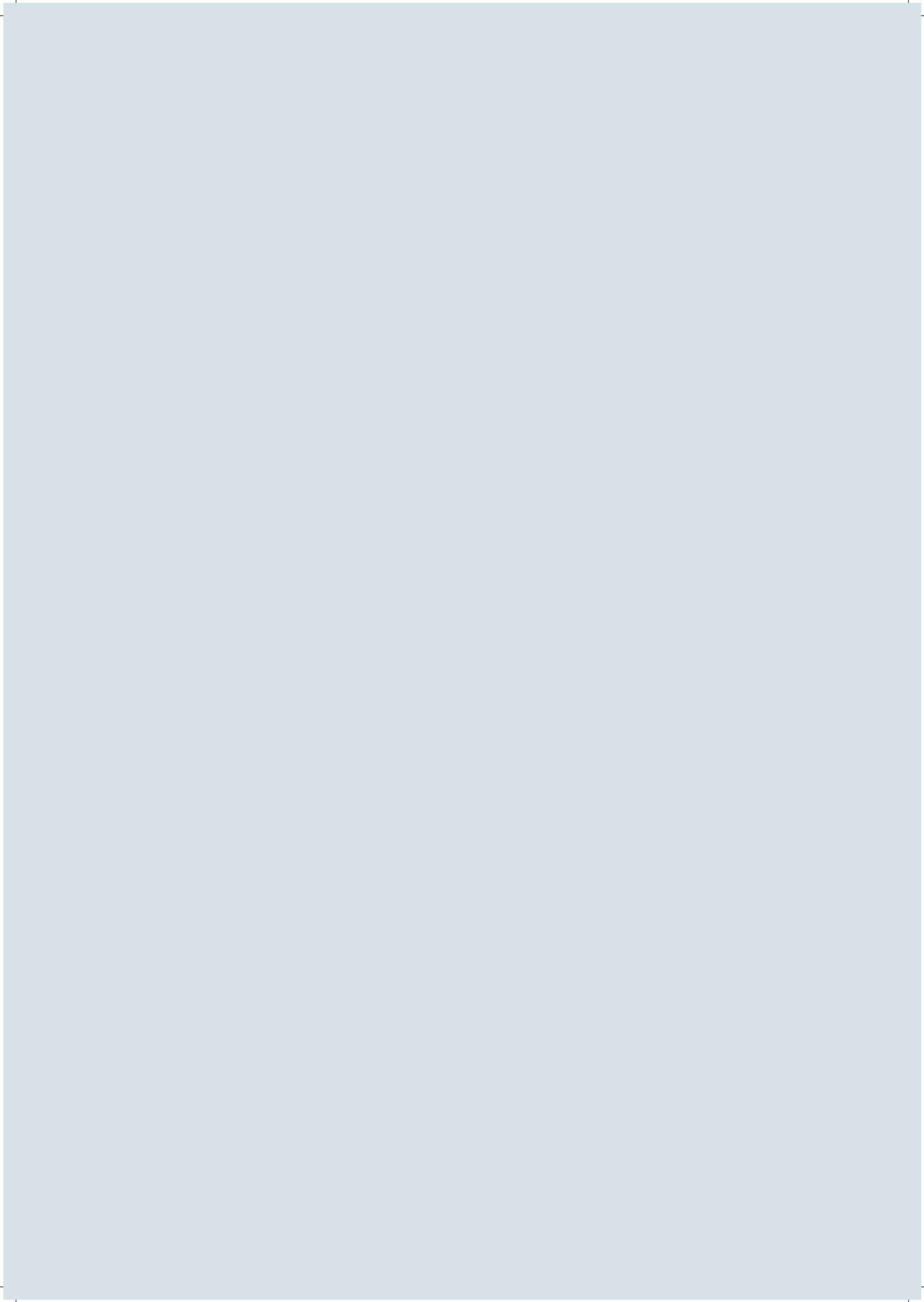


DIE KINDER

Ruchla Zylberberg



Ruchla Zylberberg

Ruchla Zylberberg wurde am 6. Mai 1936 in Zawichost, 100 Kilometer südöstlich von Radom, geboren. Als die deutsche Wehrmacht Polen besetzte, flohen mehrere Mitglieder der Familie im Herbst 1939 in die Sowjetunion, auch ihr Vater Nison Zylberberg. Dieser wollte seine Familie nachholen, doch das war wegen des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 unmöglich. Seine Frau Fajga wurde mit Ruchla und ihrer zwei Jahre jüngeren Schwester Ester in das KZ Auschwitz deportiert. Fajga und Ester Zylberberg wurden dort ermordet. Ruchla Zylberberg wurde am 28. November 1944 in das KZ Neuengamme gebracht und am 20. April 1945 hier am Bullenhuser Damm ermordet. Sie war 8 Jahre alt.

Ruchla Zylberbergs Vater Nison überlebte und kehrte 1946 nach Polen zurück. 1951 wanderte er in die USA aus. Sein Bruder Henryk kam mit seiner Familie 1958 nach Hamburg.

Als Günther Schwarberg 1979 im „Stern“ eine Artikel-Serie über das Schicksal der Kinder vom Bullenhuser Damm veröffentlichte, erkannten Mitglieder der Familie Zylberberg Ruchla auf einem Foto. 1981 wurde ihre Identität durch ihren Vater bestätigt. 1983 besuchte Nison Zylberberg zum ersten Mal die Gedenkstätte Bullenhuser Damm. Er nahm 1986 an dem „Tribunal“ gegen Arnold Strippel teil. Zur Gedenkfeier am 20. April 1995 kam er ein weiteres Mal nach Hamburg. Nison Zylberberg starb 2002.

Nach Ruchla sind die Zylberbergstraße und der Zylberbergstieg in Hamburg-Burgwedel benannt.

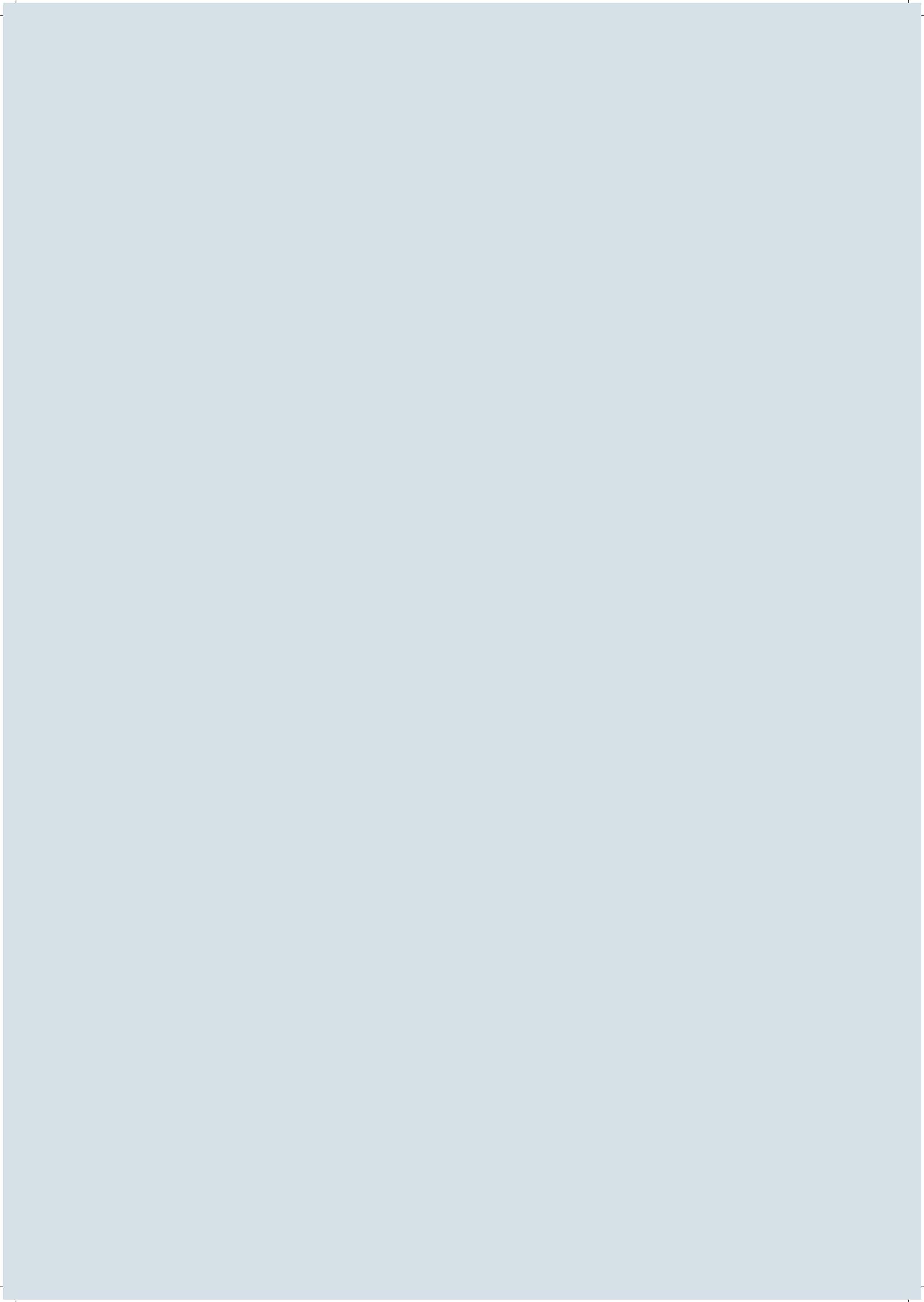
DIE KINDER

Ruchla Zylberg

Ruchla Zylberg auf dem Dreirad,
nicht datiert.

*KZ-Gedenkstätte Neuengamme,
Sammlung Günther Schwarberg, 1995-1108*

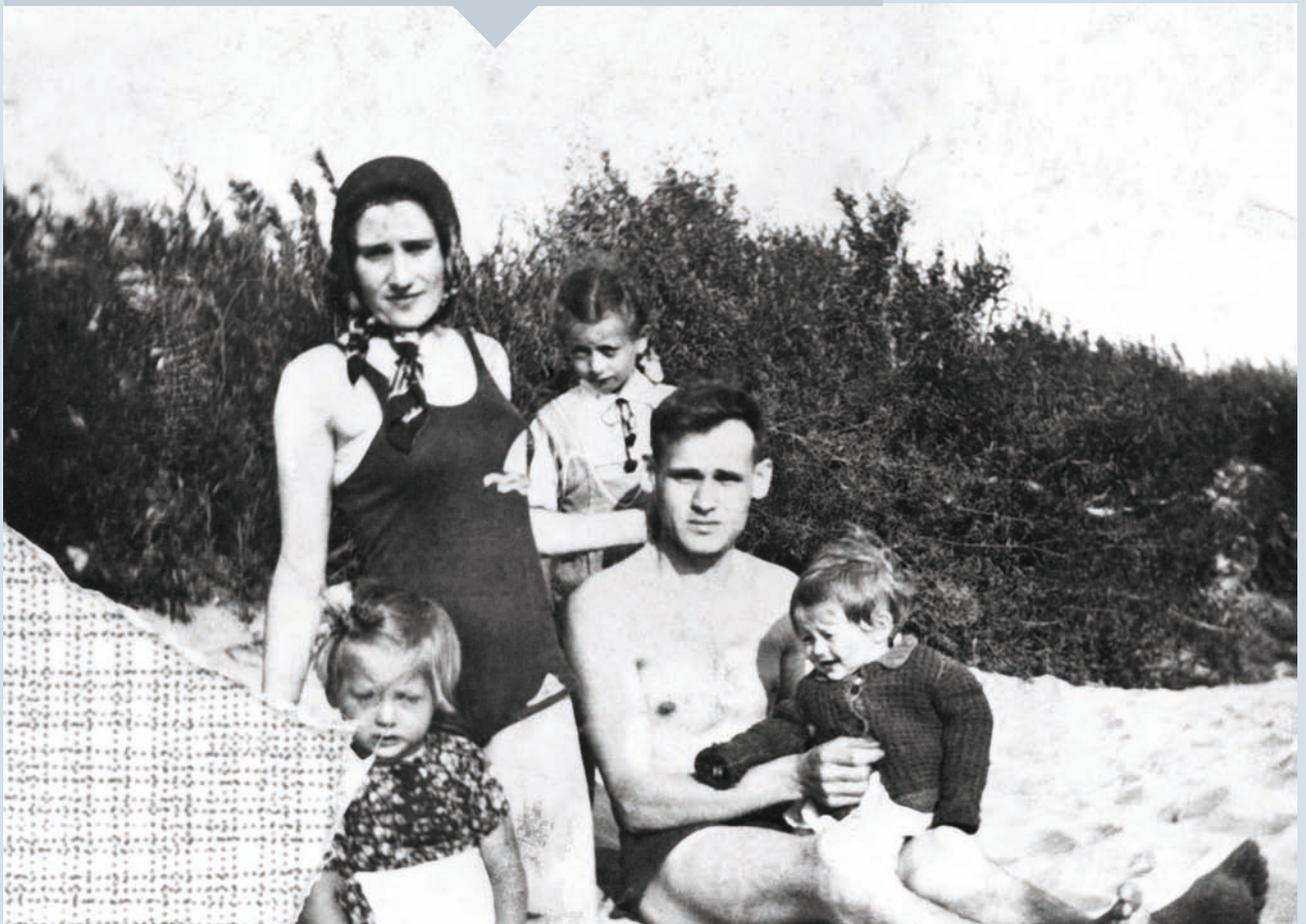




Ruchla Zylberberg

Nison und Fajga Zylberberg mit ihren Töchtern Ruchla (vorne links) und Ester (vorne rechts) am Strand, ca. 1939.

KZ-Gedenkstätte Neuengamme, 1995-1107



DIE KINDER

Ruchla Zylberberg

Fajga Zylberberg (Mitte)
mit Ruchla (links), Ester und
Nachbarinnen, ca. 1940.

*KZ-Gedenkstätte Neuengamme,
Sammlung Günther Schwarberg,
1981-0889*



DIE KINDER

Ruchla Zylberberg

Eidesstattliche Erklärung von
Nison Zylberberg, 10.12.1980.

*KZ-Gedenkstätte Neuengamme,
Sammlung Günther Schwarberg*

Eidestattliche Versicherung

Ich weiss, dass ich bestraft werden kann, wenn ich an Eides Statt etwas Falsches versichere.
In dieser Kenntnis erkläre ich:

Ich heisse Nison Zylberberg, wohnhaft
New York Brooklyn, 647 E 85 St.
und bin der Vater von Ruchla Zylberberg,
geboren 6.5.36 in Zawichost/Polen.

Meine Tochter ist mit meiner Frau Fajga
und meiner zweiten Tochter Ester
1942 von den Nazis verschleppt worden.

Alle drei sind seither verschollen.

Mit sind die im "stern" veröffentlichten
Fotos der 20 Kinder vom Bollenhuser Damm
von meinem Bruder Henryk Zylberberg
zugeschickt worden. Auf einem der Bilder,
das bereits von meinem Bruder bei der
Staatsanwaltschaft Hamburg näher
bezeichnet worden ist, habe ich
mit Sicherheit meine Tochter Ruchla
wiedererkannt.

New York, den 10. DEZ. 1980



Vorstehende Unterschrift
wird beglaubigt.

New York, 10. DEZ. 1980

Nach dem Konsulatsgesetz zu vor-

Nison Zylberberg
Nison Zylberberg

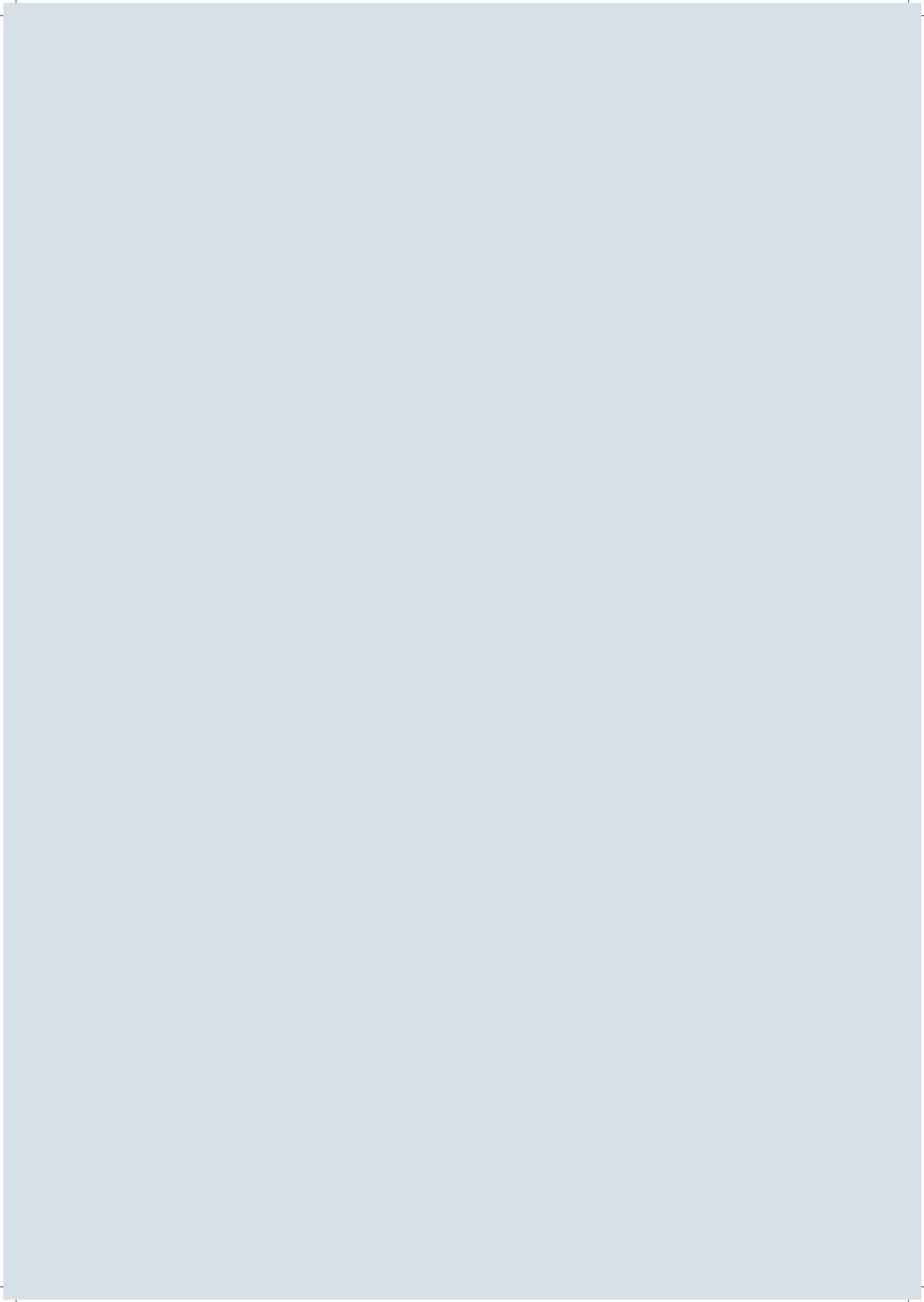
DIE KINDER

Ruchla Zylberberg

Ruchlas Tante Felicja mit ihrem Bruder,
Michael Waksman und ihrem Sohn Alexander,
1946

*KZ-Gedenkstätte Neuengamme,
Sammlung Günther Schwarberg, 1995-1106*



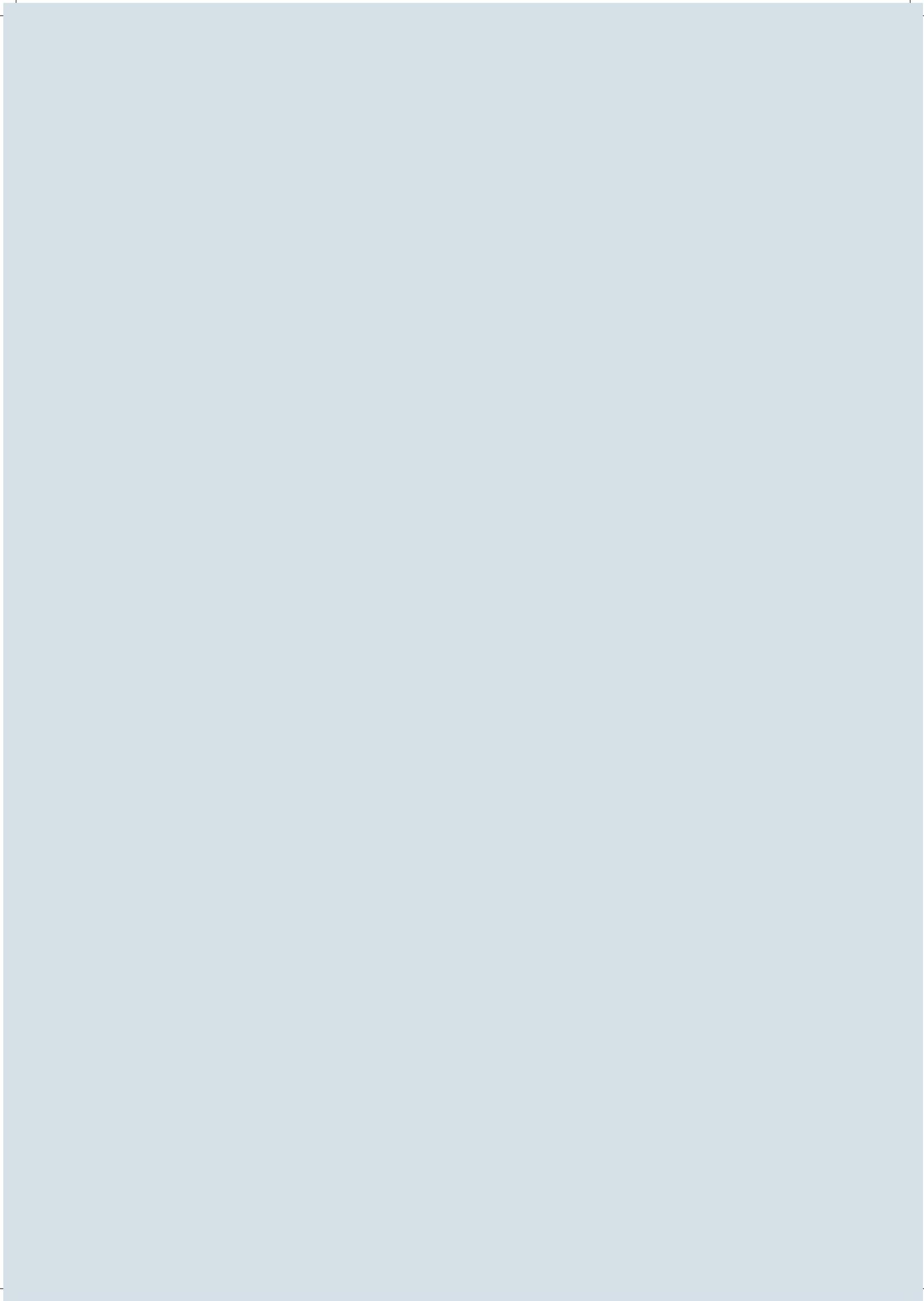


Ruchla Zylberberg

Henryk, Jozef und Michael Zylberberg zeigen Günther Schwarberg (links) die Kinderfotos der ermordeten Ruchla Zylberberg, 19.4.1979.

Privatbesitz





Ruchla Zylberberg

Daniel Zylberberg pflanzt eine Rose, 1983.

Fotografen warten auf den Moment, in dem der dreijährige Daniel Zylberberg eine Rose im Rosengarten der Gedenkstätte Bullenhuser Damm pflanzt. Daniel Zylberberg ist der Sohn von Ruchla Zylberbergs Cousin Alexander, der als Kind mit seinen Eltern nach Hamburg gekommen war.

KZ-Gedenkstätte Neuengamme, 2000-2058



